

Ä

G e s c h i c h t e

der

dramatischen Literatur und Kunst

in Spanien.

Erster Band.

Ä

4792

Ä

Geschichte

der

dramatischen Literatur und Kunst

in Spanien.

T 145
24

Von

Adolph Friedrich von Schack.

Zweite, mit Nachträgen vermehrte, Ausgabe.

Erster Band.



Frankfurt am Main.

Verlag von Joseph Baer.

1854.

Ä



V o r r e d e.

Eine umfassende Darstellung des Entwicklungsganges der dramatischen Poesie und Kunst in Spanien ist seit lange nothwendig geworden, und man hat wiederholt auf die Lücke aufmerksam gemacht, die der Mangel einer derartigen Arbeit in der allgemeinen Literaturgeschichte verursacht. Muß es unserer Zeit, welche sich der Mannigfaltigkeit ihrer geistigen Bestrebungen rühmt, schon an sich wünschenswerth sein, die Schätze der reichsten und glänzendsten unter den europäischen Bühnen näher kennen zu lernen, so wird das Bedürfniß einer solchen genaueren Kenntniß noch durch den mächtigen Einfluß gesteigert, den eben diese Bühne während mehr als eines Jahrhunderts auf die Theater der übrigen Länder ausgeübt hat. Viele der berühmtesten italienischen, englischen und namentlich französischen Schauspiele sind ganz oder theilweise aus spanischen Quellen geschöpft, und die Aufhellung des Dunkels, welches über dem Vaterlande so vieler sinnreichen Erfindungen und dramatisch wirksamen Motive liegt, verspricht daher

auch über die auswärtigen Literaturen ein neues und erfreuliches Licht zu verbreiten.

Ein Werk, welches für die Geschichte des spanischen Theaters auch nur annäherungsweise so viel leistete, wie die schätzbaren Arbeiten von Collier, Riccoboni, Beauchamps und den Brüdern Parfait für die der englischen, italienischen und französischen Bühnen, ist nicht vorhanden, und wer es unternehmen will, dem Bedürfnisse abzuhelpen, wird sich sogar nach brauchbaren Vorarbeiten fast durchaus vergebens umsehen. Die einzige, wirklich von Fleiß und Gründlichkeit zeugende Schrift, die hier in Betracht kommen kann, sind Moratins **Origenes del Teatro español**; allein dieses treffliche Werk beschäftigt sich ausschließlich mit den ersten Anfängen des spanischen Drama's und läßt die eigentliche Blüthezeit desselben ganz außer seinem Bereich. Für die letztere nun, und mithin für den bei weitem wichtigsten Theil des ganzen Gebiets, ist noch so gut wie gar nichts geleistet worden, nichts wenigstens, was über die Gränzen eines summarischen Abrisses hinausginge. Bouterwek hat in seiner, sonst so höchst verdienstvollen, Geschichte der Poesie und Beredsamkeit gerade diese Partie seines Gegenstandes mit auffallender Flüchtigkeit behandelt, was in der Kargheit der Materialien, welche ihm

zu Gebote standen, seine Entschuldigung findet. Was Schlegel in seinen Vorlesungen über dramatische Literatur in dieser Beziehung gibt, ist fast nur eine geistvolle und beredte Apotheose Calderon's. Etwas ausführlicher war Sismondi in seiner **Littérature du midi de l'Europe**, allein auch dieses Werk enthält kaum mehr, als einige Inhaltsanzeigen von Schauspielen des Lope und Calderon, nebst ästhetisch-kritischen *Raisonnements*. Sonstige Schriften, die sich mit der Geschichte des spanischen Theaters beschäftigen oder wenigstens den Titeln nach zu beschäftigen versprechen, sind:

Martinez de la Rosa, **Poetica**. Dieses Lehrgebidht, welches Boileau'sche Ueberzeugungen predigt, ist von Anmerkungen begleitet, in denen ein Ueberblick über das Ganze der spanischen Poesie, mit hin auch der dramatischen, gegeben wird. Wie man von dem geistvollen Staatsmanne und Gelehrten, der die Literatur seines Vaterlandes, wie Wenige, kennt, erwarten kann, findet sich hier vieles Vortreffliche und Geistvolle; indessen lag es ganz außerhalb der Gränzen dieser Notizen, den Gegenstand irgend erschöpfend zu behandeln. — Was Biardot in seinen **Etudes sur l'Espagne** über das spanische Theater sagt, ist durchgehends aus Martinez de la Rosa übersetzt.